

GARZER STADTBLATT



Für die älteste Stadt der Insel Rügen, Karnitz, Groß Schoritz und Zudar

6. Jahrgang

Februar/März 2015

1. Ausgabe

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

schön, dass Sie auch im Jahr 2015 unser Stadtblatt lesen. Wir hoffen, dass es auch im neuen Jahr für Sie eine Möglichkeit ist, sich über Entwicklungen, Veranstaltungen und Meinungen in unserer Stadt zu informieren. Aber das Stadtblatt ist auch ein Medium, in dem aktive Mitarbeit in Form von eigenen Beiträgen sehr gewünscht ist. Ich hoffe, der Jahresbeginn verlief zu Ihrer Zufriedenheit und auch der Rest des Jahres birgt keine bösen Überraschungen in jeder Hinsicht für uns alle.

Die Stadtvertreter haben sich hohe Ziele gesteckt, um unsere Stadt weiter voran zu bringen. Alle arbeiten ehrenamtlich und haben neben ihrer eigentlichen Arbeit sich bereit erklärt, einen Großteil ihrer Freizeit in den Dienst unserer Stadt Garz/Rügen zu stellen. Viele engagieren sich schon mehrere Jahre und ernten dafür nicht immer Dank. Deshalb möchte ich mich bei allen Mitstreitern im Stadtparlament, also auch bei den berufenen Bürgern, herzlich bedanken. Ich wünsche uns auch für die Zukunft politische Weitsicht und ein glückliches Händchen bei allen notwendigen Entscheidungen.

Ihre Bürgermeisterin Gitta Gohla

NEUES AUS DEM RATHAUS - DIE BÜRGERMEISTERIN INFORMIERT

- Zum Tag des Ehrenamtes wurden am 7. Dezember 2014 Bürger unserer Stadt geehrt: Siegfried Konopka, der sich viele Jahre in der Gemeinde Karnitz und später als berufener Bürger im Stadtparlament Garz politisch engagierte, nahm die Auszeichnung durch den 1. stellvertretenden Bürgermeister, Mayk Buettler, entgegen. Die Wehrführer Gordon Blockus, FF Garz, Manfred Hanisch, FF Groß Schoritz und Thomas Radde, FF Zudar nahmen die Auszeichnung aus den Händen der Bürgermeisterin entgegen. Eine Begründung für diese Ehrung zu geben, bedeutet Eulen nach Athen zu tragen. Jeder weiß, wie wichtig eine gut aufgestellte Feuerwehr für die Sicherheit unserer Stadt und unserer Bevölkerung ist. Allen Ausgezeichneten weiter viel Gesundheit und Erfolg und ein großes Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement.

- Am 14. Januar konnten unsere Stadtarbeiter den neuen Traktor in Empfang nehmen. Die Firma Dress Hanse Agratechnik Scharpitz übergab den Neuen der Marke John Deer. Damit konnten die alten Traktoren endlich ersetzt werden. Eine Arbeitserleichterung, auf die lange gewartet werden musste. Wir wünschen unseren Stadtarbeitern Hartmut Timm



und Karsten Fritz viel Spaß und immer einen unfallfreien Einsatz.

- Die „Dankeschön“ Veranstaltung am 23. Januar war eine Wertschätzung der Bürger, die auch im letzten Jahr, in den verschiedensten Bereichen bereit waren, sich für unsere Stadt mit allen Ortsteilen einzubringen.

- Das Bürgerbüro ist bis auf Weiteres jeden Montag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Auch telefonische Terminvereinbarungen sind möglich.

- Die Försterei in Poseritz gibt es nicht mehr, aber das Revier Poseritz bleibt natürlich bestehen. Die Revierförsterin Frau Krakow ist ins Garzer Rathaus eingezogen. Sprechzeiten: Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr

- Der Fördermittelbescheid für den Schulersatzneubau der Grundschule ist eingegangen. Damit ist eine großzügige Förderung durch das Land gesichert. Um eine Lösung für die Zukunft unserer Schullandschaft in Garz zu sichern, waren viele Varianten erarbei-

tet und diskutiert worden. Ein Schulzentrum am jetzigen Standort der Regionalen Schule zu errichten, wurde dann favorisiert. So können in naher Zukunft, die Module abgeschafft werden, für die es nur eine begrenzte Nutzungsdauer gibt und die erhebliche Kosten verursachen. Natürlich haben die Stadtvertreter dabei auch die Weiternutzung des ehrwürdigen Gebäudes der jetzigen Grundschule im Blick. Zum gegebenen Zeitpunkt werden wir darüber berichten. Vielleicht gibt es aber auch noch von ihrer Seite Anregungen dazu. Für alle Hinweise und Vorschläge sind wir dankbar.

- Da die Plätze in der Kita nicht ausreichen, haben sich die Stadtvertreter noch einmal mit diesem Thema beschäftigt. Die Situation hat sich dadurch verschärft, weil in unserem Stadtgebiet in der Vergangenheit aus unterschiedlichsten Gründen vier Tagesmutter ihre Arbeit eingestellt haben. - Die Kinderkrippe in der Heidenstraße steht leer. Vielleicht ist es eine Option für einen Neustart als Tagesmutter! Sollten Sie Interesse haben, sind wir zu Gesprächen gerne bereit.

- Was halten Sie von einem Seniorenbeirat in unserer Stadt. Hätten Sie Interesse, so einen ins Leben zu rufen und mitzuwirken? Melden Sie sich bei uns.

GEMEINSAM STARK – EURE FEUERWEHR

Am 1. November 2014 um 9.30 Uhr wurden die Feuerwehren der Gemeinde Garz zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr im Ernst-Moritz-Arndt-Haus in Groß Schoritz alarmiert.

Es war eine Übung, die von der FF Groß Schoritz geplant und organisiert worden war. Ziel der Übung war eine effektive Zusammenarbeit der FF Garz, FF Groß Schoritz und FF Zudar bei der Menschenrettung im Innenangriff unter schwerem Atemschutz. Simuliert wurde ein Feuer in der Küche mit drei vermissten Personen in den Räumlichkeiten des Gutshauses.

Mit drei Atemschutztrupps wurden die Räume, die unter starker Rauchentwicklung standen, abgesucht und alle Personen gerettet. Im Anschluss wurde unter Atemschutz die Brandbekämpfung eingeleitet. Mit den 31 anwesenden Feuerwehr-Kameraden konnte der Einsatz zügig abgearbeitet werden.

Die FF Groß Schoritz bedankt sich



bei der Arndt-Gesellschaft für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, bei den 31 Kameradinnen und Kameraden der Wehren für die Einsatzbereitschaft an einem Samstagvormittag und bei allen Helfern.

Diese gemeinsamen Übungen und die einzelnen Ausbildungsdienste jeder Wehr sind sehr wichtig, um unseren

Bürgern eine qualifizierte Hilfe gewährleisten zu können. Die gelungene Einsatzübung zeigt, dass unsere Feuerwehren gemeinsam eine starke und effektive Einheit bilden.

Aufgrund der auswärtig arbeitenden Mitglieder gestaltet sich allerdings die Tageseinsatzbereitschaft an Werktagen problematisch. Abhilfe schafft hierbei nur eine hohe Mitgliederzahl. Jeder wird gebraucht! Falls auch Du Interesse hast, die Sicherheit in Garz zu gewährleisten oder uns kennenlernen möchtest, melde dich bei der FF Groß Schoritz:

E-Mail - info@ff-gross-schoritz.com.

Weitere Informationen zu uns und den Vorteilen, Mitglied in der Feuerwehr zu sein, bekommst du unter www.ffa-gross-schoritz.com. Wir freuen uns auf Dich!

Robert Hanisch, FF Groß Schoritz

DO THEY KNOW IT'S CHRISTMAS?



Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand in der Regionalen Schule „Am Burgwall“ mit Schülern und Lehrern wieder unser traditionelles Weihnachtssingen statt.

Dieses Jahr hatten wir alle die Bilder von den „gelben Schutzanzügen“ und den vielen „EBOLA-Opfern“ im Kopf. „Der Tod kennt keine Feiertage!“. Deshalb wurde dieses Mal neben vielen alten Weihnachtsliedern auch „Do they know it's Christmas“ (*Wissen sie, dass es Weihnachten ist?*) in der deutschen Version von 2014 gesungen.

Unser Atrium ist kein Stadion, auch hatten wir weder Bob Geldof noch die „Band Aid“ als Unterstützung - aber 250 überzeugende Sängerinnen und Sänger waren überwältigend. Für die Stiftung Ärzte ohne Grenzen sammelten wir knapp

300 € zur Bekämpfung dieser schrecklichen Seuche.

Vielen Dank allen Beteiligten und insbesondere unserer Musiklehrerin Frau Schulz, die im Musikunterricht unermüdlich dafür geprobt hatte.

Elke Laue, Schulleiterin

*Band Aid ist ein Bandprojekt internationaler Popstars, das 1984 von Bob Geldof und Midge Ure mit dem Ziel gegründet wurde, Geld für die Opfer der Hungersnot in Äthiopien zu sammeln. Zum 30. Jubiläum nahm Initiator Geldof eine Neuauflage des Liedes auf, um Geld zur Bekämpfung der Ebolaepidemie in Teilen Westafrikas zu sammeln. Deshalb wurden die Textzeilen „Where a kiss of love can kill you“ (Wo ein Kuss der Liebe dich töten kann) und „And there is death in every tear“ (Und es ist der Tod in jeder Träne) aufgenommen, was auf die Übertragung des Ebola-Virus über Körperflüssigkeiten bezogen ist.

OH DU FRÖHLICHE ...

Mit weihnachtlichen Liedern hatte am 3. Advent der Garzer Frauenchor unter Leitung von Falk Biebrach in der Garzer St. Petrikirche alle Besucher auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Die sehr einfühlsame Darbietung des Programms lassen die Mühen der Vorbereitung erahnen. Besonders beeindruckend war das Orgelspiel der 12-jährigen Debütantin Elisa Waßnick.

Im Namen aller Zuhörer sagen wir Danke und freuen uns schon heute auf den nächsten musikalischen Vortrag. Ein gesundes erfolgreiches Jahr 2015.

Bodo und Brigitte Herrmann

WO MAN SINGT



Kontakt: 038304/12262

... da gibt es viel Spaß, Entspannung vom Alltag, gemeinsam schöne Erlebnisse, Stolz über Erfolge bei den Konzerten, Freude über den Applaus der Zuhörer ... und noch viel mehr. Das alles bringt das Mitwirken im Frauenchor Garz! Wir wünschen uns für die weitere künstlerische Tätigkeit noch mehr aktive Sängerinnen. Haben Sie Lust mit uns zu singen? Einzige Voraussetzung: Freude am Gesang. Sie sind herzlich willkommen zu einer „Schnupperprobe“. Immer montags ab 19.00 Uhr in der Regionalen Schule „Am Burgwall“, und los geht's am 2. März. - Na dann bis bald!

Die Sängerinnen des Frauenchores

ES MUSSTE ETWAS GESCHEHEN! - DIE WENDE IN GARZ

„Friedensgebet am 1. November 1989 um 19 Uhr in der St. Petrikirche zu Garz“

So stand es auf dem einzigen Aushang im Schaukasten am Gemeindehaus in der Langen Straße.

Die Ereignisse in der DDR überschlugen sich. Sie beschäftigten auch die Menschen in Garz und Umgebung. Es musste etwas geschehen! Bürgermeister Besser war krank. Superintendent Mantei hatte Urlaub und in Leipzig am 23. Oktober die größte Montags-Demonstration erlebt. Um am Friedensgebet teilnehmen zu können, brach er den Urlaub ab, kam früher zurück. Werner Beug, stellvertretender Bürgermeister, lud mich zu einem Gespräch ins Rathaus. Er bereite ein Bürgergespräch am 2. November im Saal der Gaststätte „Charenza“ vor. Gegenseitig luden wir uns zu den geplanten Zusammenkünften ein.

Dann war es soweit: Am 1. November waren in der Kirche alle Bänke besetzt. Wir sangen mit Gitarrenbegleitung ein Lied vom Frieden, das damals gern von jungen Leuten gesungen wurde. Beim Friedensgebet wurde es still. Als dann die Gelegenheit zum offenen Gespräch gegeben wurde, brachen alle Dämme. In bis dahin ungeübter Offenheit wurden Probleme angesprochen, die die Menschen berührten und bedrängten. Dazu gehörte der politische Druck, Versorgungs- und Wohnungsprobleme... Mit diesem Abend war unter uns das Gespräch eröffnet, das schon am nächsten Tag fortgesetzt werden konnte.

Als ich noch lange vor Beginn des Bürgergesprächs die Gaststätte betrat, hieß es: „O, da kommt noch ein Experte!“. „Ich bin auch nur ein Bürger wie ihr!“, war meine Antwort. Im Saal waren schon alle Stühle besetzt. Viele, auch Ältere, standen. Ich sollte mich auf einen der reservierten Stühle setzen, fühlte mich dabei aber recht unwohl. Wie sollte es hier nur weitergehen? Werner Beug kam zu mir und flüsterte: „Was meinen Sie, ob wir in die Kirche gehen können?“ „Ich denke schon, aber das muss der Superintendent entscheiden“,

flüsterte ich zurück. Plötzlich standen alle Anwesenden unaufgefordert auf und liefen aus der Gaststätte. Einige gingen zunächst in Richtung Burgwall, in der Meinung, dort würde die Veranstaltung nun stattfinden. Die große Masse jedoch stürmte der Kirche zu. Was war jetzt zu tun? Von der Gaststätte aus rief ich Superintendent Mantei an, der sich gerade auf den Weg nach Charenza begeben wollte. „Ja, ich schließe die Kirche auf!“, war seine Antwort. Vor mir sah ich nun die vielen Menschen. Das Bild vergesse ich nicht: Es ging über Gräber und Büsche, das hölzerne Friedhofstor war zu Bruch gegangen. Dann wurden alle nur vorhandenen Sitzplätze eingenommen: im Kirchenschiff, auf der Empore und im Altarraum. Hatten wir am Abend zuvor etwa 250 Menschen in der Kirche, so waren es am 2. November vermutlich 400.

Es brodelte und kochte in der Menge. Entschlossen trat Richard Mantei

Bibelübersetzung las, wurde es still in St. Petri. Doch danach wurde, was die Menschen bewegte, ungehemmt ausgesprochen. Auch Vorwürfe gegen Anwesende wurden laut. Der von Herrn Beug beauftragte Gesprächsleiter Siegfried Bärwald hatte es nicht leicht. In besonders kritischen Momenten riefen Anwesende aus den Bankreihen: „Wir sind doch hier in einem Gotteshaus!“ Dann hörte man wieder aufeinander. Als z.B. der Wehrkundeunterricht in den Schulen hinterfragt wurde, konnte die Schulleiterin berichten, dass am selben Tag dieses vormilitärische Fach durch die Schulbehörde gestrichen worden war. Das von Brigitte Schultz verfasste Protokoll über das Bürgergespräch und eine literarische Bearbeitung der Geschehnisse im Herbst 1989 in Garz von Walter Schulz sind vorhanden.

Die wöchentlichen Friedensgebete in der Petrikirche fanden weiterhin statt. Dabei wurden Gäste geladen und politische oder beispielsweise auch Umweltfragen behandelt. Ab Januar trafen wir uns im vollbesetzten Gemeindesaal in der Langen Straße. Jetzt wurden Nägel mit Köpfen gemacht: Eine Bürgerinitiative gründete sich und ein Sprecherrat wurde gewählt. Der traf sich nun wöchentlich. Aktuelle Fragen wurden beraten und Beschlüsse gefasst, um den bevorstehenden Veränderungen gerecht zu werden. Aus der Bürgerinitiative erwuchsen zwei Gruppierungen, die sich im März 1990 mit ihren Kandidaten neben den vorhandenen Parteien den ersten freien Wahlen stellten. Das war die SPD-Ortsgruppe Garz und die „Freie Wählergemeinschaft Garz“ (FWG), wie sie sich später nannte.

Wenn auch nicht alle Erwartungen des Wendeherbstes erfüllt wurden, liegen in diesem bemerkenswerten Zeitabschnitt doch die Wurzeln für eine große ungewohnte Freiheit und für die Einheit unseres Landes.

Sigismund v. Schöning

BÜRGER der Stadt GARZ

Wir alle erleben den Beginn eines neuen Zeitabschnittes mit. Viele Möglichkeiten öffnen sich uns. Bei Friedensgebeten und Bürgergesprächen haben wir begonnen, die Sprachlosigkeit zu überwinden.

In die Freude und Hoffnung mischt sich auch Sorge um die Zukunft:
• Wie geht es weiter in unserem Land und in unserer Stadt?
• Können wir in abwartender Haltung verharren?
• WIR STEHEN VOR EINER ENTSCHEIDUNG!

Zu Beginn des neuen Jahres ist spontan die Bürgerinitiative Garz entstanden. Durch Aushänge waren alle eingeladen; viele Einwohner haben sich bisher verbindlich zur Mitarbeit bereit erklärt. Dafür gibt es vielfältige Möglichkeiten – auch für Sie!

NUN STEHEN DIE WAHLEN VOR DER TÜR

Am 18. März 1990 wählen wir die Volkskammer und am 6. Mai 1990 werden Kommunalwahlen sein. Erstmals seit Jahrzehnten haben wir die Möglichkeit, aktiv demokratisch mitzubestimmen, was aus unserem Land wird, was in unserer Stadt geschieht. Jeder ist gefordert – keiner kann sich mehr der Verantwortung entziehen.

Wem wollen Sie Ihre Stimme geben?
Wer ist bereit, für uns in ein Parlament einzuziehen?

Im Namen der Bürgerinitiative laden wir Sie zu einer Einwohnerversammlung am 14. Februar 1990, um 19.30 Uhr, in die Gaststätte „Charenza“ Garz ein.

Vertreter der Parteien erhalten Gelegenheit, ihr Wahlprogramm vorzustellen.

Der Sprecherrat

auf die Altarstufen: „Wir sind hier in einem Gotteshaus, so lese ich jetzt Gottes Wort!“ Als er Verse aus der Bergpredigt Jesu in einer zeitnahen

dukte und auf der Handwerkerwiese präsentieren Maurer und Tischler ihr meisterliches Können. Kulturell wird die Veranstaltung unterstützt durch einen Vortrag über Orchideen ab 15.00 Uhr im großen Saal. Für Leib und Seele wird wie gewohnt gesorgt.

TIPP: Der nächste Arndt-Markt wird am 28./29. August 2015 stattfinden. Mehr Information und Anmeldung erhalten Sie unter Telefon: 038304 / 63 66 99 oder 038304 / 556

Sabine Eisenknapp

Arndt Markt
Öko - Kunst - Forum - Kaffeegarten

Wenn endlich wieder die Sonne lacht und der Frühling mit bunten Farben lockt, verwandelt sich der Arndt-Park in eine grüne Oase. Auf dem Frühlingsmarkt in Groß Schoritz, am 25. April, bieten freischaffende Künstler, Designer und Händler ein vielschichtiges Angebot an Gartenschmuck, Kunst und Wohnambiente, Öko- und Biopro-

ERNST-MORITZ-ARNDT GESELLSCHAFT

21. Februar „Das Naturschutzgebiet Vorpommersche Boddenlandschaft“

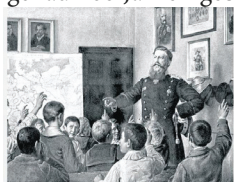
Dr. Ingolf Stodian - Die Boddenlandschaft gehört zum Tafelsilber der deutschen Einheit. In den Wendezeiten wurden die neuen Naturparks geschaffen. Ein Glücksfall für unsere Heimat und allemal wert, dieses Erbe zu bewahren.



Briefmarkenblock 1996

14. März 2015 „Vom Tagelöhner zum preußischen Schullehrer“

Almuth Mittelbach - Wir blicken auf den nicht gewöhnlichen Lebensweg eines vor genau 200 Jahren geborenen Tagelöhner-



Jungen aus Nistelit/Rügen. Wie er als junger Erwachsener ererbte Glaubensstraditionen gründlich

abschüttelt und später nur durch erneute religiöse Orientierung wieder auf die Bahn kommt. In Garz beginnt damals ein später weit über Rügen hinaus bekannter Pfarrer sein Lebenswerk, heute ist sein Name leider fast vergessen. Warum eigentlich?

28. März 2015 „Susan Peters ermittelt“

Lesung Iris Bleack - Das Verbrechen auf der Insel darbt so vor sich hin, dafür nimmt der Rügenkrimi einen atemraubenden Aufschwung. Die Autorin Iris Bleack hat einen neuen Krimi vorgelegt. Sie ist der Insel eng verbunden, wuchs als Flüchtlingskind auf Rügen auf und hat diese Zeit in ihrem berührenden Buch „Vertrieben ins Paradies“ verarbeitet.

04. April 2015 „Frühmittelalterliche Häfen an der Ostseeküste“

Dr. Sebastian Messal - Die frühen Handelsplätze liegen zwischen Lübeck und Danzig aufgereiht wie auf einer Perlenkette entlang der südlichen Ostseeküste und bilden seit dem 8. Jahrhundert die Basis für den Austausch zwischen dem fränkischen Reich im Westen, Skandinavien im Norden und den slawischen bzw. baltischen Stammesgebieten im Osten. Die Archäologen sind sich sicher, dass sie noch lange nicht alle Geheimnisse dieser frühen Handelsplätze entdeckt haben. Das Forschungsprojekt läuft noch.

25. April 2015 „Orchideen – ein Traum“

Manfred Kutscher - In Europa gibt es rund 250 Orchideenarten, 26 davon auf Rügen. Damit gehört Rügen zu den artenreichsten Gebieten in Norddeutschland. Die Kreide macht es möglich. Trotzdem sind die Orchideen auch bei uns sehr selten. Warum ist das so?

Und: Duften Orchideen überhaupt, oder?

Alle Veranstaltungen finden im Ernst-Moritz-Arndt Haus in Groß Schoritz statt und beginnen jeweils um 15.00 Uhr.

Weitere Termine

21. Februar Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Garz

25. Februar 18.00 Uhr, Regionale Schule „Am Burgwall“, Informationsveranstaltung „Produktives Lernen“

28. Februar Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schoritz

2. März 19.00 Uhr, Regionale Schule „Am Burgwall“, Beginn des Probenjahres, Frauenchor

11. April 5. Radsporttag

25. April Groß Schoritz, EMA-Haus & Park, „Arndt-Markt“

Der Anbau an das Ernst-Moritz-Arndt Museum wird demnächst fertiggestellt, aber es fehlen noch Mittel für die Innenausstattung. Dafür suchen wir Sponsoren. Zum Beispiel für Stühle, einen Infotresen ...

Spendenkonto der Stadt Garz über das Amt Bergen auf Rügen:
IBAN: DE 8912 0300 0000 0010 1642 BIC: BYLADEM1001
Verwendungszweck: Museum Garz

Gottesdienste März, April 2015

Garz

Februar

1., 8., 15. und 22.

10.30 Uhr im Gemeinderaum

März

1., 8., 15., 22. und 29.*

10.30 Uhr im Gemeinderaum

April

2.*, 3. Karfreitag, 5.** & 6. Ostern, 12., 19. und 26.

10.30 Uhr im Gemeinderaum

* 19.00 Uhr, **in der Kirche

Sehlen bzw. Zudar

Februar

8. und 22.

9.00 bzw. 14.00 Uhr im Gemeinderaum

März

8. und 22.

9.00 bzw. 14.00 Uhr im Gemeinderaum

April

3. Karfreitag, 5.** Ostern, 26.
9.00 bzw. 14.00 Uhr im Gemeinderaum

**Zudar in der Kirche

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Garz, Die Bürgermeisterin

Lindenstraße 5, 18574 Garz

Tel. 03 83 04 - 211

V.i.S.d.P.: Antje Biebrach

Redaktion: Redaktionsteam

Email: redaktiongarz@gmail.com

Internet: www.stadt-garz-ruegen.de

Redaktionsschluss: 15.01.2015

Auflage: 1.200 Exemplare

Herstellung: Digitaldruck Kruse

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kürzungen sind vorbehalten.

ÜBRIGENS ...

Am 1. Februar 1946 war die Eröffnung des ersten Neulehrerlehrgangs im ehemaligen Pädagogium in Putbus.

In eigener Sache

Beiträge und Termine für das „Garzer Stadtblatt“ können jederzeit per Email gesendet werden an: redaktiongarz@gmail.com. Das nächste Ausgabe des Stadtblattes erscheint voraussichtlich Mitte April 2015. Der Redaktionsschluss wird am 15. März 2015 sein.



QR-Code
zur Garzer
Web-Seite